

GREENWASHING KONZERNE KORRIGIEREN ANTI-PAPIER-CLAIMS

Two Sides ist die globale Initiative zur Förderung der Nachhaltigkeit von Druck und Papier und führt seit einigen Jahren die erfolgreiche Anti-Greenwashing-Kampagne zur Beseitigung irreführender Umweltangaben, die zum Teil von einigen der weltweit größten Unternehmen gemacht werden.

Text: **Two Sides**

Wer den Beitrag ›Digital gut – Print böse?‹ in unserer Ausgabe 121 gelesen hat, dürfte hier ein Deja-vu erleben. Denn die Initiative *Two Sides* bestätigt einerseits unsere Zahlen und geht ihrerseits gegen Fehlinformationen und ungenaue Aussagen zu den Eigenschaften von Print- und Papierprodukten vor. Diese missverständlichen Informationen werden vor allem von Behörden, Finanzorganisationen, Versorgungsunternehmen und anderen Dienstleistern in Umlauf gebracht, indem sie ihre Kunden ermutigen, auf elektronische Kommunikation umzusteigen. Statt sich jedoch zu den enormen Kosteneinsparungen durch Digitaltechnik zu bekennen, geben sie einen Motivationswechsel aufgrund unbegründeter Umweltangaben vor wie etwa »Go Green – Go Paperless« oder »Entscheiden Sie sich für die Online-Rechnung und retten Sie einen Baum«. In der ersten Jahreshälfte 2019 überprüfte *Two Sides* die Websites und Mitteilungen von 102 Organisationen weltweit. Dabei wurden bei 69 Unternehmen unbegründete Angaben über die Auswirkungen von Druck und Papier auf die Umwelt festgestellt. Bisher haben 38 dieser Organisationen ihre Nachrichten entfernt oder geändert, nachdem sie von *Two Sides* darauf angesprochen wurden.

Seit 2010 hat *Two Sides* insgesamt 441 Unternehmen weltweit davon überzeugt, irreführende oder falsche Umweltangaben zu ändern.

»Wir freuen uns sehr, dass unsere Bemühungen einen so großen Einfluss auf einige der größten und einflussreichsten Unternehmen und Organisationen der Welt haben. Trotzdem gibt es noch keinen Grund, sich zufrieden auszuruhen. Denn nach wie vor gibt es viel zu tun, um Unternehmen davon zu überzeugen, dass es kontraproduktiv ist, seine Kunden in die Irre zu führen«, sagt MARTYN EUSTACE, Vorsitzender von *Two Sides*. »Aus unseren Verbraucher-Umfragen erkennen wir, dass sich irreführende Botschaften auf die Wahrnehmung der Verbraucher auswirken – insbesondere in Bezug auf die Umweltauswirkungen von Papier auf unsere Wälder. Darum ist es uns so wichtig, diese negativen Behauptungen weiterhin anzugehen.«

Nicht willkommen

Die Verbraucher wollen selbst entscheiden, wie sie Informationen und Unterlagen von Banken, Behörden und anderen Dienstleistern erhalten. *Two Sides* führte im Frühjahr 2019 eine internationale Umfrage unter 10.000 Verbrauchern durch. Diese ergab:

- Über die Hälfte (53%) der Befragten denken, dass Anbieter einen Wechsel zur rein digitalen

Kommunikation aus Umweltgründen (»Papierlos ist besser für die Umwelt«) in Wirklichkeit nur vorschlagen, um Kosten zu sparen.

- 57% lehnen es ab, von Regierungen, Banken und andere Organisationen davon überzeugt zu werden, auf Papier zu verzichten, da sie Dokumente zu Hause ohnehin ausdrucken müssen, weil sie eine haptische Kopie wünschen.
- 81% glauben, dass sie das Recht haben, zu entscheiden, wie sie ihre Kommunikation (gedruckt oder elektronisch) von Finanzorganisationen und Dienstleistern erhalten.
- 38% der Verbraucher würden einen Anbieterwechsel in Betracht ziehen, wenn sie dazu gedrängt werden, auf Informationen in Papierform zu verzichten.

Papier vs. digital: Die Fakten

- 90% des von der europäischen Papierindustrie verwendeten Holzes stammt aus europäischen Wäldern.
- Die europäischen Wälder wuchsen allein im Zeitraum von 2005 bis 2015 um eine Fläche, die der Größe der Schweiz entspricht.
- Die europäische Papierrecyclingquote liegt bei über 72% (der höchsten aller Recyclingstoffe).
- Die europäische Zellstoff- und Papierindustrie ist der größte Einzelverbraucher und gleichzeitig Produzent von erneuerbaren Energien in Europa.

- Der CO₂-Ausstoß, der bei der Produktion einer Tonne Papier entsteht, wurde seit 1990 um 43% reduziert.

- Die IKT-Industrie macht etwa 2% der weltweiten CO₂-Emissionen aus, was den Emissionen des globalen Luftverkehrssektors entspricht.

- Handys, Laptops, Tablets und andere elektronische Kommunikationsmittel verursachen jedes Jahr etwa 9 Millionen Tonnen Elektroschrott.

- Cloud Computing Services verbrauchen jährlich doppelt so viel Strom wie das gesamte Vereinigte Königreich.

EUSTACE fasst zusammen: »Die Verbraucher sollten nicht ermutigt werden, durch irreführendes ›grünes‹ Marketing auf Papier zu verzichten. Denn Papier ist ein erneuerbares und recycelbares Produkt, das, wenn es verantwortungsbewusst produziert und verwendet wird, eine nachhaltige Art der Kommunikation sein kann. Die Forst- und Papierindustrie ist auf nachhaltige Wälder angewiesen. Denn sind sie die wichtigsten Hüter dieser wertvollen und nachwachsenden Ressource.«

> <https://de.twosides.info>



Museum
für
Druckkunst
Leipzig

Kulturerbe Drucktechnik Erleben

druckkunst-museum.de

Tragen Sie dazu bei, die Drucktechniken
zu bewahren und lebendig zu vermitteln!

Spendenkonto:

IBAN DE92 8605 5592 1100 3969 14



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Künstlerische Drucktechniken des
Hochdrucks, Tiefdrucks, Flachdrucks,
Durchdrucks und deren Mischformen